

Ingo Neuhaus muss schon wieder improvisieren

Kreisliga A: SSV Weyerbusch will nach der bitteren 0:7-Packung in Niederdreisbach nun die SG Betzdorf mit freien Köpfen empfangen

Von René Weiss

■ **Weyerbusch.** Die Feststellung von Dennis Reder dürfte für die Spieler und Funktionäre des SSV Weyerbusch nur ein schwacher Trost gewesen sein. „Das war die beste Halbzeit, seitdem ich hier Trainer bin“, sagte der Trainer des VfB Niederdreisbach im Anschluss an den 7:0-Kantersieg seiner Mannschaft am vergangenen Wochenende und meinte damit den ersten Durchgang des VfB, der im Heimspiel der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg nach 45 Minuten bereits mit 4:0 vorne lag gegen das Team von Ingo Neuhaus, das in dieser Saison einen einstelligen Tabellenplatz anstrebt und am ersten Spieltag somit weit unter seinen Erwartungen zurückblieb.

„Wir waren 90 Minuten lang nicht vorhanden. Das zog sich fast durch die komplette Mannschaft“, blickt Neuhaus zurück. Auch die mentale Seite habe eine Rolle gespielt: „Ich hatte das Gefühl, dass die Köpfe direkt in die falsche Richtung gingen, als unsere Spieler den Hartplatz gesehen haben. Aber das soll keine Ausrede sein. Der VfB hat stark gespielt und auch in der Höhe verdient gewonnen.“

Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass die Weyerbuscher wahrlich keine Spezialisten für den Saisonauftakt sind. Gegen Niederdreisbach eröffnete der SSV zum fünften Mal in Folge eine A-Klasse-Saison sieglos. Der letzte Einstand in eine Spielzeit mit einem Dreier im Kreisoberhaus datiert aus dem Jahr 2016, als Weyerbusch die SG Herschbach/Girkenroth/Salz mit 1:0 bezwang. Trainer Neuhaus stand damals noch in Diensten des SV Leuscheid.

Genauso wie vor einem Jahr heißt der zweite Weyerbuscher Gegner auch diesmal wieder SG 06 Betzdorf. Der SSV empfängt die 06-

er am Sonntag ab 15 Uhr auf seinem heimischen Kunstrasenplatz. „Ob sich unsere Situation verbessert, kann ich noch nicht sagen“, fühlt sich Neuhaus an die Situation aus dem Vorjahr erinnert, als ihm ebenfalls zahlreiche Ausfälle Probleme bereiteten. Eine Verletzung hier, ein Schichtdienst und ein Kurzurlaub dort addierten sich gegen Niederdreisbach zu sieben fehlenden Stammkräften. Neuhaus musste viel umstellen, unter anderem kam Torwart Kevin Kollikowski als Innenverteidiger zum Einsatz.

„Wir hoffen, dass unsere Spieler so schnell wie möglich zurückkehren. Dann haben wir die fußballerische Qualität, um in der A-Klasse konkurrenzfähig zu sein. Aber momentan sieht es eher noch so aus: Einer kommt zurück, dafür fällt ein anderer aus. Deshalb geht es momentan nur über Kampf und Teamgeist“, macht der SSV-Coach deutlich, auf welche Qualitäten er gegen Betzdorf setzt. „Wenn am Ende wie in der Vorsaison ein Unentschieden herauskäme, wäre ich zufrieden“, macht Neuhaus deutlich.

Die Gäste, die Neuhaus in der Saison 2018/19 trainierte, trennten sich mit einer blutigen Mannschaft vor einer Woche torlos von

Tabelle der Kreisliga A

1. VfB Niederdreisbach	1	7:0	3
2. SG Honigsessen/Katzwinkel	1	4:1	3
3. SG Herschbach/G./S.	1	4:2	3
4. Sportfreunde Schönstein	1	3:2	3
5. SV Adler Niederfischbach	1	5:5	1
SG Herdorf	1	5:5	1
7. SG Rennerod/Irmtraut/Seck	1	0:0	1
SG 06 Betzdorf	1	0:0	1
9. SG Alpenrod-Lochum/N./U.	0	0:0	0
SG Gebh. Land Steinerath	0	0:0	0
11. DJK Friesenhagen	1	2:3	0
12. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	1	2:4	0
13. SG Westerburg/Gem./Willm. II	1	1:4	0
14. SSV Weyerbusch	1	0:7	0

Der Blick auf die anderen Plätze: Friesenhagens Spielertrainer fordert eine „positive Reaktion“ – Kann Niederdreisbach die Leistung seiner 7:0-Gala bestätigen?

SV Niederfischbach – SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau (Samstag, 16.30 Uhr). „Vorne hui, hinten pfui“ – so könnte man Niederfischbachs Saisonauftakt gegen die SG Herdorf zusammenfassen. Das 5:5-Unentschieden unterhielt die Zuschauer bestens, gefiel den beiden Trainern aber nur bedingt. Sie hätten gerne weniger Gegenstreifer gesehen. „Bei fünf Gegentoren liegt es auf der Hand, wo wir uns steigern sollten“, sagt Niederfischbachs Übungsleiter Andreas Waffenschmidt vor dem Heimspiel gegen Bezirksliga-Absteiger Alpenrod. Als erfreulich und gut bewertet er hingegen die Offensivleistung, weil der SVN nicht nur fünf Tore erzielte, sondern auch zu weiteren guten Möglichkeiten kam. Der Gegner ist für Waffenschmidt noch ein unbeschriebenes Blatt („Ich habe keine Ahnung, was auf uns zukommt“). Das hat einen guten Grund: Als sich beide Teams letztmals gegenüberstanden, war Waffenschmidt noch nicht Trainer bei den „Adlern“. Außerdem griff Alpenrod am ersten Spieltag noch

nicht ins Geschehen ein und zog auch in der ersten Runde des Kreis Pokals ein Freilos, sodass die Partie am Sonntag der Startschuss die erste Standortbestimmung für die SG ist.

SG Gebhardshainer Land Steinerath – SG Herschbach/Girkenroth/Salz (Samstag, 17 Uhr, in Steinerath). Weil die Spielgemeinschaft aus dem Gebhardshainer Land ihre Partie vom ersten Spieltag gegen Alpenrod auf den kommenden Mittwoch verlegte, startet die Mannschaft von Trainer Enis Caglayan mit einwöchiger Verspätung in die Punktunde. Die Vorbereitung verlief mit Höhen und Tiefen. Beim „SSV Super-Cup“ in Weyerbusch zog Steinerath ins Halbfinale ein, gegen den B-Ligisten TuS Bad Marienberg gab es zudem einen 8:0-Kantersieg, aber bei der Generalprobe gegen Bezirksligist Weitfeld (1:5) musste die Caglayan-Elf deutliche Abstriche machen. Die SG Herschbach kam mit dem 4:2-Erfolg gegen Alsdorf optimal aus den Startlöchern und

rechnet sich in ihrem ersten Auswärtsspiel auch auf dem Hartplatz in Steinerath etwas Zählbares aus.

DJK Friesenhagen – SG Herdorf (Sonntag, 15 Uhr). Die rote Asche von Schönstein ist schon vielen Mannschaften zum Verhängnis geworden. Am vergangenen Sonntag reihte sich die DJK Friesenhagen in diese Liste ein. Der von nahezu allen Trainern der Liga genannte Meisterschaftsfavorit ging beim Saisonauftakt leer aus (2:3). „Friesenhagen wird sicher darauf aus sein, die Niederlage der Vorwoche wettzumachen“, erwartet Herdofers neuer Trainer Benjamin Simon eine schwierige Auswärtsaufgabe für seine Mannschaft. „Die Favoritenrolle liegt ganz klar aufseiten der DJK Friesenhagen“, ist er sich sicher. Dazu trägt auch bei, dass die Hellertaler aufgrund von Urlaub und Verletzungen auf einigen Positionen umstellen müssen. Simon beobachtete beim 5:5 gegen Niederfischbach Steigerungen gegenüber dem 1:2-Niederlage im Kreis Pokal gegen denselben Gegner. „Wir



Leon Gertz (im weißen Trikot) legte mit dem SSV Weyerbusch einen katastrophalen Saisonstart hin. Nach dem 0:7 in Niederdreisbach geht's nun im ersten Heimspiel gegen die SG 06 Betzdorf.

Foto: Jogi

der SG Rennerod/Irmtraut/Seck. Neuhaus lobt die Philosophie der SG 06, auf junge Kräfte zu setzen: „Sie haben mit ihren jungen Wilden ein hohes Potenzial.“ Das erste

Training der Weyerbuscher nach dem enttäuschenden Saisonauftakt macht dem 57-Jährigen Mut, dass die Mannschaft sich bis zum Sonntag gut vom 0:7 erholen wird.

„Wir hatten am Dienstag eine intensive Einheit. Die Köpfe der Spieler wirkten frei. Das ist eine wichtige Voraussetzung vor der nächsten Partie.“

Bernd Schneider zieht die Reißleine

Funktionär aus Wissen kehrt dem Fußball den Rücken

■ **Wissen.** Er war seit der Einführung des DFBnets zu Beginn dieses Jahrtausends als Funktionär für den Spielbetrieb tätig, neun Jahre davon als Spielausschussvorsitzender im Fußballverband Rheinland, zuletzt als Spielleiter der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar und als solcher Mitglied des DFB-Spielausschusses. Doch nun zieht Bernd Schneider „die Reißleine“, wie er selbst sagt.

Auf Nachfrage unserer Zeitung nennt der 70-Jährige aus Wissen familiäre und gesundheitliche Gründe für seinen Rückzug, lässt aber ebenso durchblicken, dass es Differenzen zwischen ihm und anderen Funktionären, „die querschießen“, gegeben habe. „Da habe ich mir gesagt, bevor ich mich da komplett aufreibe, ziehe ich besser die Reißleine“, erklärt Schneider, der hinsichtlich der Funktionärsarbeit lediglich meint: „Wenn man sieht, wie die Entwicklung ist, wollte ich nicht mehr mitgehen.“



B. Schneider

Foto: R. Brühl

Ob das während der vergangenen Saison durch den Rückzug des SV Röchling Völklingen entstandene Chaos in der Oberliga bei seiner Entscheidung eine Rolle gespielt habe, verneint Schneider. „Das ist ja letztlich alles vom Regionalverband geklärt worden.“

Generell seien die drei Jahre, in denen er für die Oberliga die Verantwortung trug, „eine bewegte Zeit“ gewesen, was freilich mit den Folgen der Pandemie mit den Saisonabbrüchen und der daraufhin vollzogenen Zweiteilung der Liga zusammenhängt. Doch nun ist Schluss. Mit dem Fußball habe der

Wissener nach mehr als zwei Jahrzehnten als Funktionär in diversen Spielausschüssen nun „nichts mehr am Hut“, wie er sagt. Eine lange Zeit, in der andere Sachen zu kurz gekommen sind, wie beispielsweise die Familie. Was er mit den eigenen Kindern verpasst habe, wolle Schneider nun „mit den Enkelchen nachholen“. A. Hundhammer

Mudersbach gastiert bei einem der Favoriten

Bezirksliga Westfalen: Holt die SG nach verpatztem Saisonstart die ersten Punkte?

■ **Mudersbach/Brachbach.** Nach der deutlichen Auftakt Niederlage daheim gegen Aufsteiger Meinerzhagen II (0:4) muss die SG Mudersbach/Brachbach in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen an diesem Sonntag ab 15 Uhr beim VSV

Wenden ran. Der Landesliga-Absteiger verlor am ersten Spieltag das Lokald Derby beim SV Ottingen mit 0:1. Die mit ordentlich höherklassiger Erfahrung bestückten Gastgeber zählen zu den Favoriten um den Aufstieg und dürften ge-

gen die Mudersbacher alles daran setzen, keinen Fehlstart hinzulegen. Das will aber auch die Sportgemeinschaft nicht, bei der im Vergleich zur Vorwoche lediglich der urlaubende Kai Pfeifer ersetzt werden muss. red/hun

Berod will ungeschlagen bleiben

Bezirksliga Ost: In Westerburg kommt es auch zu einem großen Wiedersehen

■ **Berod/Lautzert.** Weil das direkte Duell zwischen der SG Wallmenroth und der SG Weitfeld erst am Mittwoch, 7. September, ausgetragen wird und die SG Ellingen durch den Rückzug des TuS Montabaur spielfrei ist, ist die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis an diesem Wochenende der einzige AK-Vertreter, der in der Bezirksliga Ost um Punkte spielt. Dabei kommt es am Samstag beim Auswärtsspiel gegen die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod (17.30 Uhr, Schulstadion Westerburg) zum Wiedersehen mit einem langen Weggefährten.

Neun Jahre hat der heutige Westerburger Coach Thomas

Schäfer einst insgesamt beim in- zwischen zu einer Spielgemeinschaft mit der Spvgg Lautzert-Oberdreis erweiterten SC Berod-Wahlrod gewirkt als Spielertrainer und Trainer. „Es wird sportlich extrem reizvoll“, sagt Schäfer voraus.

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Ralf Hannappel (Hundsangen)

Hundsangen – Windhagen	3:1
Vettelschoß – Linz	2:2
Westerburg – Berod	1:0
Wirges – Osterspau	2:0
Ahrbach – Kos. Montabaur	2:0
B'schwalbach – Müschenbach	1:1

Berod sei „alles andere als ein gewöhnlicher Aufsteiger“.

„Spielerisch können wir mit allen Mannschaften mithalten“, ist auch der Beroder Trainer Zvonko Juranovic von seiner Mannschaft überzeugt. „Wir fahren nach Westerburg, um etwas zu holen“, verspricht er. Mitnehmen wollen die Beroder den Schwung vom ersten Spieltag, als sie Burgschwalbach daheim mit 1:0 bezwangen. Aber auch die Westerburger starteten mit einem Erfolgserlebnis, wenn gleich der 3:2-Sieg bei der SG Weitfeld angesichts einer zwischenzeitlich verspielten 2:0-Führung noch mal gehörig in Gefahr geraten war. Thorsten Stötzer

Die Begegnung zwischen der SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II und den Spfr Schönstein wird es erst am Mittwoch, 31. August, ausgetragen.

Fußball überkreislich		
Rheinlandliga		
FSV Salmrohr – SG Schneifel Stadtkyll		1:3
Bezirksliga Ost		
SG Hundsangen – SV Eintracht Windhagen		2:2
SG Vettelschoß/St. Kath. – VfB Linz		2:2
Fußball Westerwald/Sieg		
Kreisliga B1		
TuS Bad Marienberg – SG Nauroth/M/N		2:1
Kreisliga B2		
SG Steinerath – SG Bruchertseifen		2:1
Kreisliga C1		
SG Müschenbach/H – SG Guckheim/K II		1:4
SG Atzelngraben II – SG Westerohe II		abgebrochen
Kreisliga D1		
SG Guckheim/K III – SG Langenhahn/R II		5:2